

Erfahrungsbericht

Kunst/Geographie in Umeå (Schweden) 2004-05

Von Tabea Müller

Hallo!

Wer Lust hat neue Leute, nicht nur Schweden, sondern Studenten aus ganz Europa und aller Welt kennen zu lernen und zugleich ein bisschen das Land und seine unglaublich schöne, erholsame Natur zu entdecken, für den ist das überschaubare, aber belebte Umea und die auf einen Campus zentrierte Universität ([Umeå universitet](#)), die jede Menge Kontaktmöglichkeiten bietet, genau das richtige. Dazu gibt es hier unheimlich viele Angebote an Studentenpups, Sportclubs, m. u. das große Sportzentrum IKSU, sowie kulturelle Highlights in der Stadt (Musikfestivals), usw. ... nicht zu vergessen die vielen Korridorpartys, die Spaß am Abend garantieren, bis hin zu, vom International Office komplett organisierten Trips, sowohl in die nähere Umgebung von Umea, als auch in fernere Gegenden, nach Tallin oder St. Petersburg z.B.. Aber es ist dort kein Problem auch ein paar Ausflüge selber zu organisieren. Ob man sich nun ein Auto mietet oder einfach mit Bus oder Fahrrad ein wenig die nähere Umgebung erkundet. Ich z.B. war noch mit ein paar anderen Leuten für 4Tage im nördlichen Kiruna, am Polarkreis und hab dort eine Hundeschlittentour, mit Übernachtung auf einer echt samischen Hütte mitgemacht, das war super schön! Wir hatten alles übers Internet gebucht. Der Spaß beginnt aber schon in der „Orientierungswoche“ (also die erste Woche vor Semesterbeginn), in der man ein Rundumprogramm geboten bekommt. Angefangen von verschiedenen Infoveranstaltungen zu Studiensystem, Sprachkursen (für Anfänger und Fortgeschrittene), den Unterkünften und überhaupt dem studentischen Leben auf dem Campus (z.B. Studentenclubs, die sich vorstellen) bis hin zu regionalen Veranstaltungstipps und der Einführung in die landestypischen Gepflogenheiten.

Das, was einem in Deutschland an Infos zum Studium und zur Unterkunft fehlte und wo viele Fragen unbeantwortet blieben, lässt sich dort vor Ort relativ schnell klären.

Ein bedenkliches ABER liegt vielleicht im Studium und den Kursen, die man sich selber raussuchen muss, die auch nirgends, weder im Netz (nur unvollständig), noch in sonstigen Vorinfos von Deutschland aus finden kann. Erst der allgemeine Studienkatalog (vor Ort erhältlich) verrät etwas über den Inhalt des Kursangebotes. Allerdings, was die Kunst betrifft, sollte man vom Inhalt des Studiums nicht all zu viel erwarten. Die Ausstattung dort ist sehr gut, vor allem was die Keramik angeht, aber was die Schweden dann daraus machen, ist eine andere Sache. Es gibt zwar in Umea eine Kunstakademie, die aber für Erasmusstudenten leider nicht zugänglich ist. An der Umea-Universität gibt es zwar die Möglichkeit Kurse im ästhetisch-künstlerischen Bereich zu belegen (wie z.B. Visuell konst 20p), allerdings sind alle diese Kurse eher auf die Lehrerausbildung ausgerichtet.

Hier in Schweden finden die Kurse nicht wöchentlich, ein oder zwei Stunden statt, wie man das in Greifswald vielleicht gewöhnt ist, sondern dort schreibt man sich für einen Kurs ein, der dann jeden Tag, das ganze Semester über, läuft. Man ist dann in einer Klasse, die jede zweite Woche in einem anderen handwerklichen oder theoretischen Teil arbeitet, jedes Mal mit einem anderen Dozenten. D. h. mal zwei Wochen Keramik, mal eine Woche digitale Animation oder drei Wochen lang jeden Tag Aktzeichnen und zwischendurch kann es auch mal eine Woche kunsttheoretische Diskussion geben. Das macht das Studium zumindest sehr abwechslungsreich, jedoch fällt es dann schwer sich mit einem frei gestellten Thema genauer zu beschäftigen, weil die Zeit so kurz erscheint, da beginnt schon wieder etwas Neues.

In jedem Fall muss man sich auf spontane Aufgabenstellungen oder organisatorische Änderungen innerhalb des Kurses einstellen. Außerdem sucht man in der Kunst vergebens nach Kursen auf Englisch, der Unterricht findet dort auf Schwedisch statt. Es ist aber kein Problem die Sprache zu erlernen, es werden auch Anfängerkurse - Schwedisch angeboten und man kann sich relativ schnell reinhören in die Sprache. Trotzdem ist es ratsam, schon in Deutschland zumindest einen Einführungskurs in Schwedisch zu machen, den kann man in Umea dann weiterführen, wenn man möchte. Aber auch ohne Schwedisch ist die Verständigung kein Problem, letztlich sind fast alle Schweden auch des Englischen mächtig, die meisten sprechen sogar perfekt Englisch und manch ältere verstehen sogar Deutsch.

Ein zweites, großes ABER, das ich zu bedenken geben möchte, ist der teure Lebensstandard, den die

Schweden an den Tag legen. Das ist uns Europäern ja nicht unbekannt, dass die Preise in Schweden für Essen, Klamotten, Alkohol, etc. ganz schön reinhauen können. Dafür bekommt man wieder bestimmte Serviceleistungen, wie ... umsonst.

Zu den Studentenunterkünften möchte ich folgendes sagen. Man er fährt ja erst vor Ort wo man wohnt und die Unterkünfte sind alle sehr unterschiedlich. Gut ist wenn man zu vorgegebenen „Arrivaltime“ ankommt, dann wird man nämlich mit Auto zu seiner Unterkunft hingebacht. Ich hatte ziemlich Glück, bewohnte von Aug. bis Jan. ein Zimmer in einem 13 Mann Korridor (alles Schweden), in Alidhem, ein Studentenviertel mit Supermarkt gleich um die Ecke und nur 15 min Fußweg zur Uni. Trotzdem empfehle ich, sich gleich zu Anfang ein Fahrrad zu besorgen, denn damit lassen sich, vor allem im Sommer jederzeit kleine Ausflüge zum Nydala See oder entlang des Umeälv unternehmen. Man ist einfach flexibler, auch wenn man nur mal schnell in die Innenstadt fahren möchte. Selbst im Winter, auf den glatten Strassen sind die meisten hier noch mit Fahrrad unterwegs.

Als ich mich in Deutschland für Umea beworben habe, wusste ich noch nicht, worauf ich mich da einließ, aber ich wurde ganz bestimmt nicht enttäuscht.

Vielleicht war es auch gut, dass ich ohne große Erwartung dort hin ging. Sicherlich hatte ich auch Zweifel, ob es das richtige sei und als ich hier los flog wusste ich weder wo ich unterkommen sollte, noch hatte ich wirklich Ahnung von den Kursen. Aber als ich erstmal da war, ließ sich alles regeln, ich stand mit meinen Fragen nicht alleine da und auch alle Probleme konnten schnell geklärt werden. Also ich kann jedem nur empfehlen nach Umea zu gehen und wünsche denjenigen, die sich dafür entscheiden, eine tolle Zeit!

Liebe Grüße

Tabea